

Das sind wir – Profil der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE)

Die Schulvorbereitende Einrichtung für sprachbehinderte und entwicklungsverzögerte Kinder begann 1980 in Immenstadt und ist nun seit 1996 an der Albert-Schweitzer-Schule in Sonthofen angegliedert.

In der SVE werden Kinder in kleinen Gruppen intensiv durch Fachkräfte betreut und gefördert. Anliegen und Ziel der Arbeit mit den Kindern ist dabei das Erreichen der Schulfähigkeit. Die wertvolle Lernzeit vor der Schule wird auf diese Weise genutzt, um bestehende Schwächen in einem sicheren Rahmen auszugleichen.

Der Träger der SVE ist die „Schwabenhilfe für Kinder, Verein zur Erziehungshilfe und Sprachförderung e.V.“ Mitglieder des Vereins sind der Bezirk Schwaben, Landkreise und kreisfreie Städte, einzelne Gebietskörperschaften, Institutionen sowie Privatpersonen. **Träger**

Der Betrieb der SVE wird zum Teil aus staatlichen Mitteln finanziert, zum Teil aus Eigenmitteln des Vereins.

In unserer SVE gibt es drei Gruppen, die jeweils von einer heilpädagogischen Förderlehrerin geleitet und von einer Praktikantin unterstützt werden. Zusätzlich wird jede Gruppe von einer Sonderschullehrerin, die für die Therapie und die Förderdiagnostik verantwortlich ist, begleitet. In jeder Gruppe befinden sich 10 bis 12 Kinder. **Rahmenbedingungen**

Der SVE-Tag dauert von 8 bis 12 Uhr. Wie bei einem Schulbetrieb hat eine SVE am Wochenende geschlossen. Die Ferien orientieren sich ebenfalls an den Ferienzeiten für Schulkinder. Kinder von berufstätigen Eltern besuchen oft nachmittags den wohnortnahen Kindergarten. Alle Kinder, die weiter als 2,0 km von unserer Einrichtung entfernt wohnen, werden von Kleinbussen zuhause abgeholt und mittags wieder nach Hause gebracht. Der Transport ist kostenlos. Für den SVE-Besuch fällt ein Elternbeitrag an. Dieser beträgt derzeit 55 Euro.

Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren besuchen unsere Einrichtung. Es sind Kinder, die in den Bereichen Sprache, Wahrnehmung, Grob- und Feinmotorik, Sozialverhalten und / oder Arbeitsverhalten Schwierigkeiten haben und deren Förderbedarf im Regelkindergarten auch mit mobiler und ambulanter Betreuung nicht geleistet werden kann. **Zielgruppe**

Die Aufnahme in eine SVE ist immer freiwillig. Nach einer Überprüfung des Kindes durch eine Sonderschullehrerin und einer eingehenden Beratung der Eltern entscheidet die Leitung des zuständigen Förderzentrums, ob ein Kind in der SVE gefördert werden kann oder eine Betreuung durch die mobile sonderpädagogische Hilfe oder andere Therapieformen ausreichen. **Aufnahmeverfahren**

Interessierte Eltern können sich direkt an uns wenden und nach einer Terminvereinbarung ihr Kind zur Überprüfung vorstellen. Die Beratung ist unverbindlich.

Für jedes einzelne Kind wird ein Förderplan erstellt, der die Grundlage für die tägliche Arbeit ist. Durch gezielte Beobachtung, gemeinsamer Austausch zwischen heilpädagogischer Förderlehrerin und Sonderschullehrerin und Einsatz von verschiedenen Testmaterialien wird der Förderplan immer wieder aktualisiert.

Diagnostik

Der Tagesablauf ist strukturiert und erfolgt nach festen Regeln:

Alltag

- gemeinsame Ankunft mit dem Bus, gleicher Beginn für alle
- Stationentraining (spielerische Förderung mit unterschiedlichen Materialien)
- Morgenkreis (gegenseitige Begrüßung, Kalender, Lieder)
- Unterweisung (themenbezogenes Arbeiten)
- Gemeinsame Brotzeit
- Freispiel, Bewegungsphasen
- Ein Mal wöchentlich: Therapie, Kochen / Backen, Turnen
- Schlusskreis
- Abfahrt der Busse

Im Februar findet für jedes Vorschulkind ein ausführliches Gespräch mit Heilpädagogin, Sonderschullehrerin und Erziehungsberechtigten hinsichtlich des anstehenden Schulbesuches statt.

Schullaufbahnberatung

Die Beobachtung und Entwicklung des Kindes über die gesamte SVE-Zeit und Ergebnisse von durchgeführten Tests werden dabei berücksichtigt. Die Fachleute sprechen individuell für jedes Kind eine Empfehlung zum Schulbesuch aus. Die Eltern können dieser Empfehlung folgen oder nicht.

Gemeinsam mit den Familien feiern wir St. Martin und ein Sommerfest. Intensiv beschäftigen sich die Kinder in der Faschingszeit mit einem vorgegebenen Thema und bringen dies entsprechend kostümiert zum Abschluss. Die Vorschulkinder unternehmen einen gemeinsamen Ausflug im Juli. Auch gruppenintern können je nach Jahreszeit kleine Feiern stattfinden. Das Geburtstagsfest jedes Kindes wird auch in der SVE gefeiert.

Feste / Ausflüge

Ein Mal pro Woche trifft sich das gesamte SVE-Team, um organisatorische, pädagogische und didaktische Inhalte zu besprechen.

Kollegiale Zusammenarbeit

Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder ist Voraussetzung für eine ganzheitliche Förderung. Mindestens zwei Mal im Jahr treffen wir uns gemeinsam mit den Eltern, um uns über Fortschritte und weitere Förderziele und –möglichkeiten auszutauschen. Ein weiterer Austausch findet auch über das Telefon und ein Mitteilungsheft statt.

Außerschulische Partner Eltern

Verteilt auf das Schuljahr bieten wir mehrere Elternabende an zu

den Themen: Schuljahresbeginn, Schulfähigkeit, wechselnde fachliche Informationsveranstaltungen (z.B. Förderung zu Hause, Erziehungsprobleme..), Informationsabend für neue Eltern

Die Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten im nahen Umkreis ist uns ein großes Anliegen.

Ärzte, Therapeuten

Wir pflegen Kontakt, wenn z.B. Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, u.a. unsere Kinder zusätzlich zu unserem Förderangebot betreuen, aber auch um uns gegenseitig von der eigenen Arbeit und neuen Schwerpunkten zu unterrichten.

Weitere Kontakte pflegen wir mit dem Jugendamt, der heilpädagogischen und sonderpädagogischen Tagesstätte, den Grundschulen und den zu unserem Einzugsgebiet gehörenden Kindergärten.

Weitere Institutionen

Der Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule unterstützt uns bei der Anschaffung neuer Materialien.

Förderverein